

Beratung des Planministeriums in Niger

Die Kohärenz zwischen Staatshaushalt und Entwicklungsplanung mit Schwerpunkt auf öffentliche Investitionen ist von Plan- und Finanzministerium erhöht.

Herausforderung

Die Regierung von Niger strebt eine nachhaltige sozioökonomische Entwicklung und das Wachstum der Wirtschaft an, um die Armut bis zum Jahr 2035 zu verringern. Zu diesem Zweck wurde die Strategie für nachhaltige Entwicklung und integratives Wachstum (SDDCI Niger 2035) verabschiedet und in einen fünfjährigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsplan (PDES) konkretisiert. Die Umsetzung des ersten PDES 2017-2021 bildete den Rahmen für die kommenden Entwicklungsmaßnahmen und legte den Grundstein für einen strukturellen Wandel in der Wirtschaft. Die Wirksamkeit der gesellschaftspolitischen Maßnahmen und der Haushaltsausgaben reichte jedoch nicht aus, um die Armut und die inter- und intraintra-regionalen Ungleichheiten zu verringern. Zu den Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft, Finanzen, Gesundheit und Klima kommen limitierte technische Kapazität der Akteurinnen und Akteure hinzu, welches den Weg zum angestrebten Aufschwung erschwert. Der zweite PDES 2022-2026 baut auf den Errungenschaften und Fortschritten des vorherigen PDES auf und soll die nigrische Wirtschaft strukturell verändern.

Lösungsansatz

In seiner dritten Phase trägt PAMO zur Modernisierung und zur Verbesserung der Effizienz von öffentlichen Maßnahmen bei, indem es an der Schnittstelle zwischen dem nationalen Entwicklungsplan und dem Staatshaushalt ansetzt. Das Projekt ist im Kabinett des Planungsministeriums angesiedelt und interagiert dabei auch mit anderen Partnern, wie dem Finanzministerium. Das Projekt bietet den Partnern beratende Unterstützung bei der Konzeption und Anwendung von Instrumenten für die kohärente Umsetzung von politischen Maßnahmen (Vorbereitung öffentlicher Investitionen, Erstellung von Haushaltsplänen, Leistungskontrollen usw.). Im Rahmen der Projektdurchführung wird Organisationsberatung geleistet. Außerdem werden die wichtigsten Akteurinnen



Projektname	Projekt zur Unterstützung der Umsetzung des PDES (PAMO III)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Niger
Politischer Träger	Ministère du Plan
Gesamtlaufzeit	01.05.2022 – 30.04.2025
Finanzvolumen	6.000.000 EUR

und Akteure der Partnerministerien in allen Phasen des Haushaltsprozesses unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten fortgebildet. Die praktischen Modalitäten für die Umsetzung und Verbesserung der Beratung werden jährlich im Steuerungskomitee des Projekts überprüft und angepasst.



Foto links: Kick-off Meeting PAMO III

Foto rechts: Planungsworkshop

Fotos: © Aboubacar Seydou



Abdourakhmane WANE
Auftragsverantwortlicher
abdourakhmane.wane@giz.de

*Foto links: Workshop mit
Implementierungspartner*innen*

Foto rechts: Kick-off Meeting PAMO III

Wirkungen in Fakten ...

- **Überprüfung der Rechtsgrundlagen zur Organisation des Planungsministeriums:** Bei der Überprüfung der Texte (z.B., Nr. 2016-390/PRN/MP vom 22. Juli 2016 und Erlass Nr. 00007/MP vom 07. Dezember 2016) wurden Prozesslücken festgestellt, die zu Kompetenzstreitigkeiten führten und den Zusammenhalt und die Leistungsfähigkeit des Teams beeinträchtigten. Daraufhin wurde ein Entwurf für einen Erlass vorgelegt, der die Organisation der Abteilungen der Zentralverwaltung des Planungsministeriums und die Zuständigkeiten ihrer Leiter festlegt.
- **Strukturierung des nationalen Planungssystems:** Die Klärung der Rollen und Zuständigkeiten der sektoralen Ministerien und der staatlichen Verwaltung sowie des nationalen und regionalen Privatsektors ist von entscheidender Bedeutung für die Erarbeitung öffentlicher Entwicklungsmaßnahmen. Auch das Handbuch zur Entwicklung von Sektorstrategien bleibt ein entscheidendes Hilfsinstrument bei der Umsetzung von entwicklungspolitischen Maßnahmen.
- **Verbesserung der Grundvoraussetzungen für eine wirksame Umsetzung und Monitoring des PDES 2017 - 2021:** Die Entwicklung und Durchführung eines Trainingsplans zur Aneignung der Instrumente zur Umsetzung und Monitoring des PDES auf Ebene der sektoralen und regionalen Koordinierungsorgane hat die Kapazitäten der Akteurinnen und Akteure in den Koordinierungsinstrumente gestärkt. Dazu zählen die rechtzeitige Erstellung der periodischen Fortschrittsberichte zu fördern, einen inklusiven Dialog über die gegenseitige Verantwortung zu unterstützen und die Kapitalisierung und Popularisierung bewährter Praktiken zu unterstützen, die zur Formulierung des PDES 2022-2026 beigetragen haben. Kurz gesagt: Die Organe zur Koordinierung und

Überwachung der nationalen Entwicklungsstrategie sind funktionsfähig und können ihrer Verantwortung in der Umsetzung gerecht werden.

- **Zusammenarbeit fördern:** Ein Teambuilding-Workshop, an dem die Direktionen des Planungsministeriums und des Ministeriums für Gemeindeentwicklung und Raumordnung teilnahmen, förderte den Austausch und die Zusammenarbeit beider Ministerien. Ziel des Workshops war es, Chancen und Herausforderungen der Partnerschaft zu elaborieren, sowie wie weitere Maßnahmen der Zusammenarbeit auszubauen, die im Rahmen der Umsetzung des PDES genutzt werden sollen. Ein Aktionsplan mit weiteren Empfehlungen wurde ausgearbeitet und dient als Bezugsrahmen für die Umsetzung praktischer Maßnahmen zur Förderung der Partnerschaft zwischen den beiden Ministerien.
- **Stärkung der Führungsrolle des Planungsministeriums:** Der Ausbau von Kapazitäten in der Leitung und Durchführung strategischer Prozesse hat das Planungsministerium in seiner Rolle als Katalysator und Impulsgeber für die auf politischer, fachlicher, beratender und konzertierender Ebene eingerichteten Steuerungs- und Koordinierungsgremien gestärkt.

... und in Zahlen

- Mehr als 400 Mitarbeitende der Partnerministerien werden in der Planung und Programmierung der gesellschaftspolitischen Maßnahmen, ihrer Umsetzung und Evaluierung fortgebildet.
- Mehr als 150 Beamtinnen und Beamte werden in der Anwendung von Managementinstrumenten ausgebildet (u.a. Coaching, Teamarbeit, Leadership, Leistungskultur, Berücksichtigung von Gender-Aspekten in der öffentlichen Verwaltung).

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
D-65760 Eschborn
Deutschland
T: +49 (0)61 96 79-11 75
F +49 (0)61 96 79-11 15
Autor: Abdourakhmane Wane
Layout: GIZ
Stand: November 2022
GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

In Kooperation mit: Ministère du Plan, de l'Aménagement du Territoire et
du Développement Communautaire
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ Bonn
BMZ Dienstseite: Dahlmannstraße 4
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 99 535-0
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de
BMZ Berlin
D-10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0